

ST.GEORGEN HILFT ALBANIEN

**Lieber eine kleine Tat ausführen
als dauernd von grossen Plänen reden.**



**Jahresbericht
SPENDENAUFTRUF 2010**

2010 fertig gebaut: Schulhaus Koçe.
Albanien braucht weiter Ihre Hilfe.

**Vielen Dank, dass Sie unser Hilfswerk auch dieses Jahr mit Ihrer Spende unterstützen
– Wir versichern Ihnen, Ihr Geld wird vollumfänglich in Albanien investiert. Alle in der
Schweiz geleistete Arbeit wird ehrenamtlich erbracht.**

**Diese Spenden durften wir im vergangenen Jahr entgegen
nehmen und in Albanien einsetzen.**

Unsere Organisation konnte im vergangenen Jahr (November 2009 – Oktober 2010) total Fr. 122'608.90 entgegennehmen. Dieses grossartige Ergebnis setzt sich aus vielen kleineren, grösseren und einigen ganz grossen Spenden zusammen.

Darin inbegriffen sind folgende Beiträge:

- Fr. 30'000.– Kanton St.Gallen, Lotteriefonds
- Fr. 10'000.– Stadt St.Gallen
- Fr. 10'500.– Unbekannte Gönnerin/Gönner
- Fr. 8'000.– Fondation GIGAP
- Fr. 5'000.– Kath. Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
- Zwei Privatspenden je Fr. 5'000.–, und eine von Fr. 3'000.–.
Acht weitere Spenden von Fr. 1'000.– und mehr von privaten
Spenderinnen und Spendern und kirchlichen Organisationen.

Für den korrekten Einsatz
dieser Mittel bürgt unser
Patronatskomitee.

Die Jahresrechnung wird durch
Herrn Dr. iur. M. Edelmann,
'zet. Wirtschaftsberatung' in
St.Gallen, ehrenamtlich geprüft.

**Allen Gönnerinnen und Gönnern, die immer wieder unser Engagement durch
Bar- und Materialspenden unterstützen, sei an dieser Stelle der tausendfache
Dank der betroffenen Empfänger weitergegeben.**

Bericht des Patronatskomitees

Die unterzeichnenden Mitglieder des
Patronatskomitees werden von den Mitglie-
dern der Aktion laufend über eingegangene
Spenden, deren Verwendung sowie geplante,
laufende und abgeschlossene Projekte
informiert. Aufgrund der ihnen vorliegenden
Unterlagen bestätigen sie, dass der Einsatz
der Mittel zweckmässig und in dem Sinne
erfolgt, wie er den Spendern aufgrund der
Publikationen bekannt ist.

St.Georgen/St.Gallen, im November 2010

Markus Unholz

Evang. Pfarramt, Pfarrer Markus Unholz

Paul Mäder

Katholisches Pfarramt, Paul Mäder

Martin Boesch

Quartierverein St.Georgen, Dr. Martin Boesch

Kontaktadresse 'St. Georgen hilft Albanien' · Familie Widmer · Bachweidstrasse 13 · 9011 St.Gallen · Telefon / Fax: 071 223 66 13
E-mail: ruth_widmer@yahoo.com · www.stgeorgenhilftalbanien.ch

Kontoverbindungen St. Galler Kantonalbank, St. Gallen · IBAN: CH54 0078 1011 0204 5790 4 oder Postkonto 90-159100-4

Danke für Ihre Spende – Albanien braucht weiter Ihre Unterstützung!

Das Schulprojekt Grude e Re in Koçe ist erfolgreich abgeschlossen.

Voller Freude und Stolz haben wir Ende April 2010 den Bau beenden und das Schulhaus Koçe den Behörden übergeben können – dank Ihrer Unterstützung. Die Fertigstellung des Schulhauses kam gerade zur richtigen Zeit.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulhauses hätte nicht besser sein können. Denn der Norden Albaniens wurde Anfang des Jahres gleich zweimal von einer Überschwemmungskatastrophe betroffen. Als Folge davon sind zahlreiche kleinere Schulhäuser in der Region endgültig unbenutzbar geworden.



Die Finanzierung dieses – für unser Hilfswerk sehr grossen Projekts – bereitete uns im 2009 unerwartet Schwierigkeiten: Seit 1996 durften wir jährlich mit einem grossen Unterstützungsbeitrag der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) rechnen; dieser fiel letztes Jahr ohne Vorankündigung weg, als die Bauarbeiten schon im Gange waren – wohl als Folge von Sparmassnahmen auf Bundesebene. Dank baulichen Anpassungen im letztmöglichen Moment konnte die Bausumme von Fr. 470'000.– auf Fr. 385'000.– reduziert werden und nur dank grosszügiger Hilfe von Spenderinnen und Spendern konnten wir die Finanzierung dennoch wieder sicherstellen. Herzlichen Dank.

Schon einmal durften wir in diesem Projekt bei unerwarteten Problemen auf persönliche Hilfe und Engagement zählen: Ursprünglich hatten wir damit gerechnet, die Schule in Grude e Re, einem Vorort von Shkodër, bauen zu können. Bei Baubeginn stellte sich jedoch ein «ehemaliger Bodeneigentümer» in den Weg und forderte vom Staat eine Entschädigung für die Abgeltung seines angeblichen Besitzanspruchs. Zwar war die Landrückgabe an Besitzer aus der Zeit vor dem Kommunismus eine der ersten Aufgaben, die der neugegründete Staat vor bald zwanzig Jahre anpackte und auch zu Ende führte; solche Forderungen werden aber auch heute noch gestellt, bezeichnenderweise besonders bei ausländischen Bauherrschaften. Auseinandersetzungen um das fragliche Grundstück hätten die Realisierung unseres Projekts zweifellos verzögert, je nach Ausgang sogar verunmöglicht. Glücklicherweise fand sich ein anderes, gleichwertiges Grundstück im benachbarten Dorf Koçe. Der Besitzer schenkte das Grundstück der Gemeinde, und so konnte der nun abgeschlossene Bau wie geplant realisiert werden.



HIER TUT IHRE HILFE NOT: Die stillen Naturkatastrophen in Nordalbanien

Braucht es unsere Hilfe in Albanien immer noch? Diese Frage stellt sich dem Hilfswerk 'St. Georgen hilft Albanien' regelmässig. Zur Zeit allerdings nicht, denn die Antwort liegt auf der Hand: Albanien braucht Hilfe. Sogar dringend.

Ziemlich unbeachtet vom Rest der Welt fand Anfang des Jahres eine Tragödie in Nordalbanien statt. Infolge von anhaltenden Regenfällen wurden nahezu 11'000 Hektar Agrarland überschwemmt. Tausende Menschen mussten evakuiert werden. Gewächshäuser wurden zerstört, Humus und Winterfutter wurden weggeschwemmt und Tiere mussten notgeschlachtet werden. Die Verbindungsstrasse zwischen der Hauptstadt Tirana und der Stadt Shkodër mit ihren 100'000 Einwohnern war gesperrt und nur das Militär hatte Zugang zur von der Katastrophe betroffenen Region. Erst nach drei Wochen konnten die evakuierten Bewohner zurückkehren.

'St. Georgen hilft Albanien' engagiert sich seit vielen Jahren für die Bevölkerung in der Region Shkodër und ist deshalb sehr besorgt über die Situation. Dort befinden sich mehrere unserer Schulhausprojekte. Sobald es möglich war, besuchte die Projektleiterin Ruth Widmer von 'St. Georgen hilft Albanien' die Dörfer und durfte feststellen, dass die vom Hilfswerk solide gebauten Gebäude zwar unter Wasser, jedoch unbeschädigt waren. Hingegen sind hunderte Wohnhäuser total zerstört worden.

Kaum zurück in der Schweiz, erreichte uns die Nachricht, dass wieder einsetzende und anhaltende Regenfälle die Flüsse Drin und Bojana erneut haben ansteigen lassen und dieselbe Gegend erneut überflutet ist. Wiederum mussten 3'500 Menschen evakuiert werden. Es muss angenommen werden, dass das betroffene Agrarland dieses Jahr nicht bewirtschaftet werden konnte. Die Stadt Shkodër befand sich zeitweise einen Meter unter Wasser.

Das Patronat von 'St. Georgen hilft Albanien' hat im Frühjahr beschlossen, Soforthilfe in der betroffenen Region zu leisten. Ein Bauunternehmer wurde zum Freilegen der einzelnen Zufahrtsstrassen in verschiedenen Dörfern engagiert. Kanäle wurden freigelegt, Schutt wurde abgefahren und dringend nötigstes Baumaterial zum Sanieren der teils zerstörten Häuser wurde zur Verfügung gestellt.

Bleiben Sie unserem Hilfswerk treu! Herzlichen Dank.